

GEORG TESSIN

**Verbände und Truppen
der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS
im Zweiten Weltkrieg 1939–1945**

ERSTER BAND:

Die Waffengattungen – Gesamtübersicht

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchiv;
herausgegeben, unter Mitarbeit von Brün Meyer, mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

Zweite verbesserte Auflage

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1979

VII. Sicherungseinheiten der Kriegsmarine

Bei Kriegsbeginn wurde eine **Marine-Landesschützen-Abt.** Wilhelmshaven aufgestellt. Den Schutz des Kaiser-Wilhelm-Kanals übernahmen drei **Kanal-Wach-Abteilungen** (1. Kiel-Holtenau, 2. Brunsbüttelkoog, 3. Rendsburg), die dem Kommandanten der Seewasserstraße Kaiser-Wilhelm-Kanal unterstanden.

1942 wurde (in Nordnorwegen?) aus der Mar.Erfassungs-Abt., früher Mar.Sonderkdo. eine **Küstenüberwachungs-Abt.** Nord gebildet, die aber im März 1944 aufgelöst wurde. Im Herbst 1944 wurden zwei **Transport-Begleit-Abteilungen** aus vorhandenen Kompanien aufgestellt, die 1. in Kiel, die 2. in Wilhelmshaven.

Bei der Räumung des Balkans im Herbst 1944 werden **Marine-Sicherungs-Bataillone** genannt, ohne daß diese offenbar improvisierten Einheiten Feldpostnummern erhalten hätten. Genannt werden: Mar.Sich.Btl. 604, 605 608 und 610. Wahrscheinlich sind es mehr gewesen. Freigewordenes Marine-Personal wurde z. B. auch zur Verstärkung der 21. Waffen-Gebirgs-Div. der SS (alban. Nr. 1) „Skanderbeg“ eingeteilt, mit der Reduzierung dieser Division zur Kampfgruppe aber anderweitig verwendet.

Die Sicherung des Stabsquartiers der Seekriegsleitung übernahm im Februar 1945 ein **Wach-Bataillon** Dönitz in Eutin, später in Flensburg.

Schließlich wird in Kiel zu Kriegsende ein (aus der Marineschule gebildetes) Mar.Sich. Btl. 165 genannt, das an anderer Stelle aber als Mar.Schützen-Rgt. 165 bezeichnet wird.
